

Biotopname										TK10						Biotop-Nr.															
Trockenbiotop 1,6 km westlich von Neuenkrug		X								0510 - 131 - 4011																					
Standort /Geologie										Anschluß in TK																					
glazilimnische Sande, schluffig in Becken																															
Naturraum		Ueckermünder Heide								Luftbild-Nr.						Film-Nr.						Bild-Nr.									
221																246						0076									
Landkreis / Kreisfreie Stadt				Gemeinde / Stadt				Größe in ha						Größe in m						min. Breite in m						max. Breite in m					
Uecker-Randow				Viereck																											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis								1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																							
04632																															
Schutzmerkmale				NLP				FND				NP				FiB															
geschützt nach §20 LNatG M-V				NSG				LSG				BR				FFH-Geb.															
				ND				GLB				FnB				Wald-Totalreservat															
Hauptcod.		Nebencode																Überlagerungscode													
Code		T P S		T M S		T Z T		R H K		B F X																					
%		7 8		1 0		5		5		2																					
Vegetationseinheiten																															
Frühlingsspark-Silbergrasflur; Schafschwingelflur; Drahtschmielenheide; Landreitgrasflur; Kieferngehölz																															
Habitats + Strukturen																															
D G O																															
Beschreibung / Besonderheiten																															
Das heterogene Trockenbiotop befindet sich im ehemaligen Becken des Oderhaffs. Trockene Beckensande bilden eine ebene Oberfläche. An das Biotop grenzen nordöstlich ein Nadelforst und südwestlich Land-Reitgras - Fluren. Es dominiert zentral eine Frühlings-Spergel - Silbergras - Pionierflur , randlich folgen eine Schaf-Schwingel - Flur, eine Schlängel-Schmielen - Heide, Land-Reitgras - Fluren und östlich zunehmend Kieferngehölze . Vereinzelt kommen auch Arten wie Tüpfel-Hartheu, Kleines Habichtskraut und Gemeines Ferkelkraut vor. Die gefährdeten Arten Grasnelke und Schaf-Schwingel konnten nachgewiesen werden. Das Biotop unterliegt extensiver militärischer Nutzung und ist ungefährdet. Die Fläche ist zum großen Teil nur schütter bewachsen.																															
Wertbestimmende Kriterien																															
Artenreichtum (Flora)														vielfältige Standortverhältnisse																	
Vorkommen seltener / typischer Tierarten														historische Nutzungsformen																	
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand														aktuelle Nutzung																	
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft														Flächengröße / Länge																	
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops														Umgebung relativ störungsarm																	
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops														landschaftsprägender Charakter																	
typische Zonierung von Biotoptypen														Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																	
Struktur- und Habitatreichtum																															
Gefährdung																															
keine Gefährdung																															
Empfehlung																															

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 1 0 - 1 3 1 - 4 0 1 1															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				g trocken				g eben				N			
Torf, degradiert				g oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
g Sand				eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)															
Nutzungsintensität								Umgebung							
k g				k g				k g				k g			
intensiv				Fischerei				Acker / Gartenbau				Fließgewässer			
g extensiv				Angeln				Ackerbrache				Stillgewässer			
k aufgelassen				Erholung				Grünland. intensiv				Trockenbiotop			
keine Nutzung				Kleingartenbau				Grünland, extensiv				Grünanlage / Kleingarten			
				Erwerbsgartenbau				Laub- / Mischwald				Weg			
				Ferienhäuser				g Nadelwald				Straße, Parkplatz			
				Bodenentnahme				Feuchtwald / -gebüsch				Bahnanlage			
Nutzungsart															
k g															
Acker				Verkehr				Gehölz				Gewerbe / Industrie			
Wiese				Ver- / Entsorgungsanlage				Röhricht / Feuchtrache				Silo / Stallanlage			
Weide				g sonstige Nutzung:				g Hochstauden / Ruderalflur				Gebäude / Siedlung			
forstliche Nutzung				militärisch				g Graben				Spülfeld / Halde			
												Bodenentnahme			

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Corynephorus canescens

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Pinus sylvestris Armeria maritima elongata Avenella flexuosa Calamagrostis epigejos
Festuca ovina agg. Hieracium pilosella Hypericum perforatum Hypochaeris radicata
Spergula morisonii

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 11.10.2005
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Effenberger	Foto: 1 Folgeseiten: 0